

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Wochenblatt und Anzeiger).

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 80. Montag, 7. Februar 1910, abends. 68. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis für den Abnehmer in Riesa 1 Mark 20 Pfg. ...

Die Kinderheilkunde in Goldbach ... Die Bezirksversammlung hat, wie in den Vorjahren, so auch für das laufende Jahr aus Bezirksmitteln eine Summe bestimmt, um durch entsprechende Beschüsse unbemittelten, im hiesigen Bezirke wohnhaften Eltern straffälliger Kinder die Unterbringung der letzteren in geeignete Heilanstalt auf Kosten des Bezirkes zu ermöglichen.

Gesuche um Gewährung einer solchen Unterstützung sind, soweit irgend thunlich bis zum 25. Februar dieses Jahres an der eingereichten und ist denselben ein von der Kreisbehörde auszufertigendes Armutsgewisheitszeugnis, sowie ein ärztliches Zeugnis darüber, daß dem betreffenden Kinde Goldader verordnet sind und daß es frei ist von ansteckenden Krankheiten. Die unterzeichnete Behörde ist zu weiterer Auskunft jederzeit gern erdichtig. Großenhain, am 4. Februar 1910. 460 a E. Königl. Amtshauptmannschaft.

### Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 7. Februar 1910.

Logeordnung zur Sitzung des Stadterordneten-Kollegiums am Dienstag, den 8. Februar 1910, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsschluß, betreffend die Verwendung des verfügbaren Reingewinnes der Sparkasse vom Jahre 1908 an 61 488,97 M. 2. Ratsschluß, betreffend die Ratsherrenwahl von 784,21 M. Kosten für den Neubau des Ballenstalles auf Rittergut Gohlitz. 3. Ratsschluß, betreffend den Beitritt der Stadtgemeinde Riesa zu dem eingetragenen Verein „Krippelhilfe“ in Dresden mit einem Jahresbeitrag von 30 M. 4. Ratsschluß, betreffend die Bewilligung eines Beitrages von 10 M. dem Ausschuss zur Bekämpfung der Mückenplage in dem Bezirke Großenhain. 5. Stadträtliches Gesuchen um Vorschläge zur Beseitigung der Mückenplage in dem Bezirke Großenhain. 6. Stadträtliches Gesuchen um Vorschläge zur Beseitigung der Mückenplage in dem Bezirke Großenhain. 7. Stadträtliches Gesuchen um Vorschläge zur Beseitigung der Mückenplage in dem Bezirke Großenhain.

burg“ und „Porzellanmanufaktur“ unterlegen. — Parlamentarischer Besuch erhielt am Freitag ferner auch die Bouzner Gefangenanstalt, in welcher die Reichstagsdeputation der Zweiten Kammer eine auf alle Einzelheiten der Anstalt sich erstreckende Besichtigung vornahm. Bei der Abholung der Abgeordneten vom Bahnhof ereignete sich infolge des Durchgehens der Pferde eines Wagens ein Zwischenfall, der ernsthafte Folgen aber nicht hatte, da die Pferde noch rechtzeitig gestoppt werden konnten. — Im Erzgebirge will nun auch der „Capitmann“ von Röhren kommen, und zwar, wie er kundgegeben hat, im Juni oder Juli. Folgt treibt sich bekanntlich schon einige Zeit im Sachsenlande umher, und heißt sich zur Schau. Dieser Geschäftsbetrieb klingt es mit sich, daß der ehemalige Schuhmacher sich jetzt einen Privatbetrieb hält, der die Wirte mit seinen Angeboten überhäuft. So hat er sich längst an einen Wirt in Gera gewandt, von der Annahme ausgehend, daß seine „interessante“ Persönlichkeit große Anziehungskraft ausüben würde. Die „bescheidenen“ Forderungen, die Folgt stellte, waren folgende: ein gutgeheiztes und selbstdienstliches Zimmer, freie Station, Vergütung der Reisekosten 2. Klasse und außerdem ein Honorar von 20 M. pro Tag! Der Wirt verzichtete gerne auf den „interessanten“ Mann, gegen dessen Auftreten doch endlich einmal energig Front gemacht werden sollte. — Das evangelisch-lutherische Landesloftorium hat auch für das laufende Jahr eine Preisarbeit ausgeschrieben, der das Thema: „Das Selbstbewußtsein Jesu nach den Zeugnissen in den vier Evangelien“ zugrunde liegen soll. Die Arbeiten sind bis zum 30. November d. J. beim evangelisch-lutherischen Landesloftorium in Dresden einzureichen. — Die Sächsische Bodenkreditanstalt in Dresden veröffentlichte ihren Geschäftsbericht für 1909. Darnach stellt sich der Reingewinn des Jahres 1909 einschließlich des Vortrages von 1908 an 67 286,29 M. auf 1 008 989,69 M. Der Gesamthypothekensatz, welcher Ende 1908 146 900 077,10 M. betrug, ist Ende 1909 auf 155 212 525 M. gestiegen; der Pfandbriefsumme betrug 150 304 900 M. Der Bericht sagt über die Erhöhung des Pfandbriefstempels von 2 auf 5 v. U. als eine ungedachte Abgabe, die neben dem Druck auch den Pfandbriefbesitzer der Pfandbriefe treffe. Der günstigen Entwicklung der Gesamtwirtschaft durch die friedliche Lösung der Balkanfrage habe die unbefriedigende Lösung der Reichsfinanzreform nachhaltigen Abbruch getan, so daß, und besonders auch wegen der Ungewißheit im Baugewerbe, der Pfandbriefverkauf im Jahre 1909 nicht mit den Vorjahren gleichen Schritt gehalten habe. — Gröba. Der gestrige öffentliche Familienabend des hiesigen Frauenvereins im Antersaale war recht gut besucht und kann als wohl gelungen bezeichnet werden. Chor- und Singvereine, Pianisten- und Violinisten, Deklamationen, ein Vortrag über Königin Dula, sowie zwei Theaterstücke, die neben dem Genuß auch den Trost zur Geltung kommen ließen, füllten den Abend aus. Wohl niemand dürfte unbedeutend den Saal verlassen haben. Der Frauenverein hat mit dieser Veranstaltung bewiesen, daß er nicht nur vornehmlich Wohlthätigkeit zu Aben, sondern auch seine Mitglieder und Gäste gründlich zu unterhalten vermag. — Döbitzsch. Die bereits berichtet, hat sich am dem Tage nach dem Liebertal auf die Woten- und Wuttenfrau Gröb aus Caschra unter den Decken, die die Frau auf dem Wagen hatte, ein dunkles Jackett gefunden, das der Räuber offenbar bei der Flucht zurückgelassen hat, nachdem er es dazu benutzt hatte, seinem Opfer den Kopf zu verhallen. Ein Mädchen in Hof, das mit einem Stall-

schweizer namens Baum in Beziehung stand, hat das Jackett, wie das „Dsch. Bl.“ berichtet, als dessen Eigentum bezeichnet. Baum, der früher in Hof und in Stauchitz in Stellung gewesen war, wird von der Behörde gesucht. Ein bei den Stadtgutsbesitzer Stroisch in Döbitz be- dienster Stallschweizer hat erklärt, das Jackett sei ihm vor einiger Zeit gestohlen worden. Er würde auch den Menschen, den er für den Dieb hält, sofort wieder- erkennen. — Roffen. Die Erweiterung des Bahnhofes konnte bei der milden Witterung des diesjährigen Winters soweit gefördert werden, daß bereits Donnerstag mittag der neue Bahnsteig für diezüge von und nach Döbitzsch, Riesa und mit ihm zugleich der neue Bahnsteig-Tunnel dem Verkehr übergeben werden konnte. — Potschappel. Infolge Scheiterns vor einer Lokomotive gingen am Freitag die Pferde eines dem Konsumverein Potschappel gehörigen Wagens nahe der Finkenmühle in Döbitz durch, wobei der Rutscher zwischen den Wagen und einem Brückenpfeiler geriet und zwei Rippen- brüche und einen Armbruch davontrug. — Dresden. Der Verein des Red. und West- personalen der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts- Gesellschaft feierte Dienstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr sein Jahresessen in dem reizend geschmückten Saale von Donaths Neuer Welt in Kolkwitz. Der Besuch war ein sehr reger. Der Vereinsvorsitzende, Herr Schiffbauer Weber, begrüßte alle Anwesenden, insbesondere den Direktor der Gesellschaft, Herrn Curt Fischer, der nebst Gemahlin erschienen war. Auf das dargebrachte Willkommen dankte Herr Direktor Fischer in launigen Worten, wies besonders auf das gute Stimmnehmen hin und betonte, daß es ihm eine Freude sei, nach einem arbeitsreichen Jahre auch einmal frühe Stunden inmitten seiner Angestellten zu bringen zu können. — Der Verein „Vereinigtes Maschinen- personal der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts- Gesellschaft“ beging Donnerstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr in den überaus geschmackvoll ausgestatteten Räumen von Gammers Hotel in Dresden-Striesan sein 20jähriges Stiftungsfest. Der Besuch war ein ungemein harter. Eingeleitet wurde das Fest durch Koncertstücke und humoristische Vorträge, denen sich ein bis in den hellen Morgen hinein dauernder Volk angeschlossen. Dem Fest wohnten bei der Direktor der Gesellschaft, Herr Curt Fischer mit seiner Gemahlin, ferner Herr Regierungsrat Götter von der Königl. Kreisauptmannschaft, Herr Dipl.- Ing. Gewerberat Heine, sowie die Assistenten Herr Dipl.- Ing. Böhm, Ing. Wäner, Dr.-Ing. Groß von der Kgl. Gewerbe-Inspektion Dresden I, ferner die Herren Assistenten Ing. Lange und Ing. Schetlich von der Kgl. Gewerbe- Inspektion Dresden II, sowie zahlreiche Oberbeamte der Gesellschaft mit ihren Damen. — Dresden. Am Dienstag findet im Hofschloß der große Faschnachtsball statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen sind. — In einer Stube im Gewand- hof Rosenstraße 33 wurde beim Aufbrechen die Leiche eines neugeborenen Kindes entdeckt, das kurz nach der Geburt in die Stube geworfen worden ist. — Im Ort erklärt ist das einjährige Kind des Kaufmanns Böhmer in der Wollener Straße, während die Eltern im Gefängnis sitzen waren. — Dresden. Der Sächsische Verein für Dampfschiffahrt feiert seit Wochen mit Witz-Fliegern zwecks Vergnügen zu Schauspielen über der Reindecke Golditz in Unter- schlesien. Jetzt stehen die Vorbereitungen zum Abschluß gekommen zu sein; das Fest wird nämlich am Sonntag, den 7. Februar, abgehalten werden, und zwar mit den bekannten Witz-Fliegern. Die Einweisung des Fest-